



1918

Zusammenbruch und Neuorientierung im Donauraum

HR Dr. Hans Angerer

Historiker Ehrenmitglied VHS Krems

ERFOLGSchule Krems



Fragestellung

- Konzentration auf den Donaauraum (Ostmittel- und Südosteuropa)
- Keine chronologische Gliederung
- Der Zusammenbruch: Ursachen und Schuldfrage
- Kontroversen in der Forschung
- Brüche und Kontinuitäten – die Nachfolgestaaten



Überblick

- Ein Krieg wie kein anderer. . .
- Zusammenbruch, Staatenbildung und Grenzfragen
- Vororteverträge und ihr Konfliktpotenzial
- Die Nachfolgestaaten und ihr „Erbe“
- Versuch eines Resümees unter Berücksichtigung neuerer Forschungsergebnisse



Der Krieg

➤ Wirkungsbreite – Wirkungstiefe

➤ Auslöser für Zusammenbruch

Militärischer Druck und Verzicht auf Parlamentarismus und
Rechtsstaat

Lage der Bevölkerung – Versorgungschaos - Streikwellen

Militärische Lage – Zusammenbruch der Balkanfront –
Überlebenskampf an der Piave – Meutereien - Desertionen

Stimmung



Der Kaiser

- Persönlichkeit
- Neue Wege ?
- Sixtusaffäre
- 16.10. Völkermanifest
- 28.10. Andrassy-Note



Der Zusammenbruch

- Zerfallerscheinungen (Kommunikation – Versorgung)
- Demoralisierung
- Ende September Balkanfront am Ende
- Ende Oktober Piaveoffensive – aussichtslose Lage
- 29.10. Rückberufung der ungarischen Truppen
- 3. November 1918 Waffenstillstand in der Villa Giusti



Prag

- 18.10.1918 Unabhängigkeitserklärung der Tschechen und Slowaken in den USA
- 28.10.1918 Unruhen in Prag – Andrassy-Note wird bekannt
- Großdemonstrationen – die „starken Vier“ verhandeln
- Ratlosigkeit bei Militär- und Polizeibehörden
- Der Nationalrat übernimmt das Getreideverkehrsamt
- Im Gemeindehaus wird das erste Gesetz des Nationalrats unterzeichnet
- Sturz der Herrschaftssymbole



Budapest

- 23.10. Gründung eines ungarischen Nationalrates
- Hoffnung auf Wilson
- 30./31.10. Asterrevolution – Ausgleich von 1867 für aufgehoben erklärt
- 16.11. MP Gf. Károlyi ruft Republik aus
- Waffenstillstand von Belgrad – März 1919 Sturz Karolyis
- Räteregierung unter Bela Kun – Durchbruch der Rumänen
- Terror durch konterrevolutionäre Einheiten - Horthy in Budapest
- März 1920 Wiederbegründung des Königreiches
- Restaurationsversuche Karls scheitern – Horthy bleibt Reichsverweser



Wien

- Ende Oktober allgemeine Ratlosigkeit
- Spekulationen über neuen deutschen Staat an der Donau
- Regierungsumbildung in Wien mit neuem Ministerium für soziale Fürsorge
- 20.10. „Wohlfahrtsausschuss“ in Graz!
- 21.10. deutschsprachige Abgeordnete bilden **Provisorische Nationalversammlung für Deutschösterreich**
- 30.10. Vorläufige Verfassung mit Vertretern der Deutschen in Böhmen und Mähren
- 11. November 1918 Verzichtserklärung Karls



Krakau - Lemberg

- 28.10. Polnischer Nationalrat erklärt Anschluss ganz Galiziens an das neue Polen
- 09.11. Ausrufung der Westukrainischen Republik in Lemberg
- 22.11. Polen erobern Lemberg – Pogrom
- Weitere Verwicklungen in die Auseinandersetzungen zwischen Russland, Polen und Ukraine
- Im Vertrag von Riga 1921 endgültig an Polen



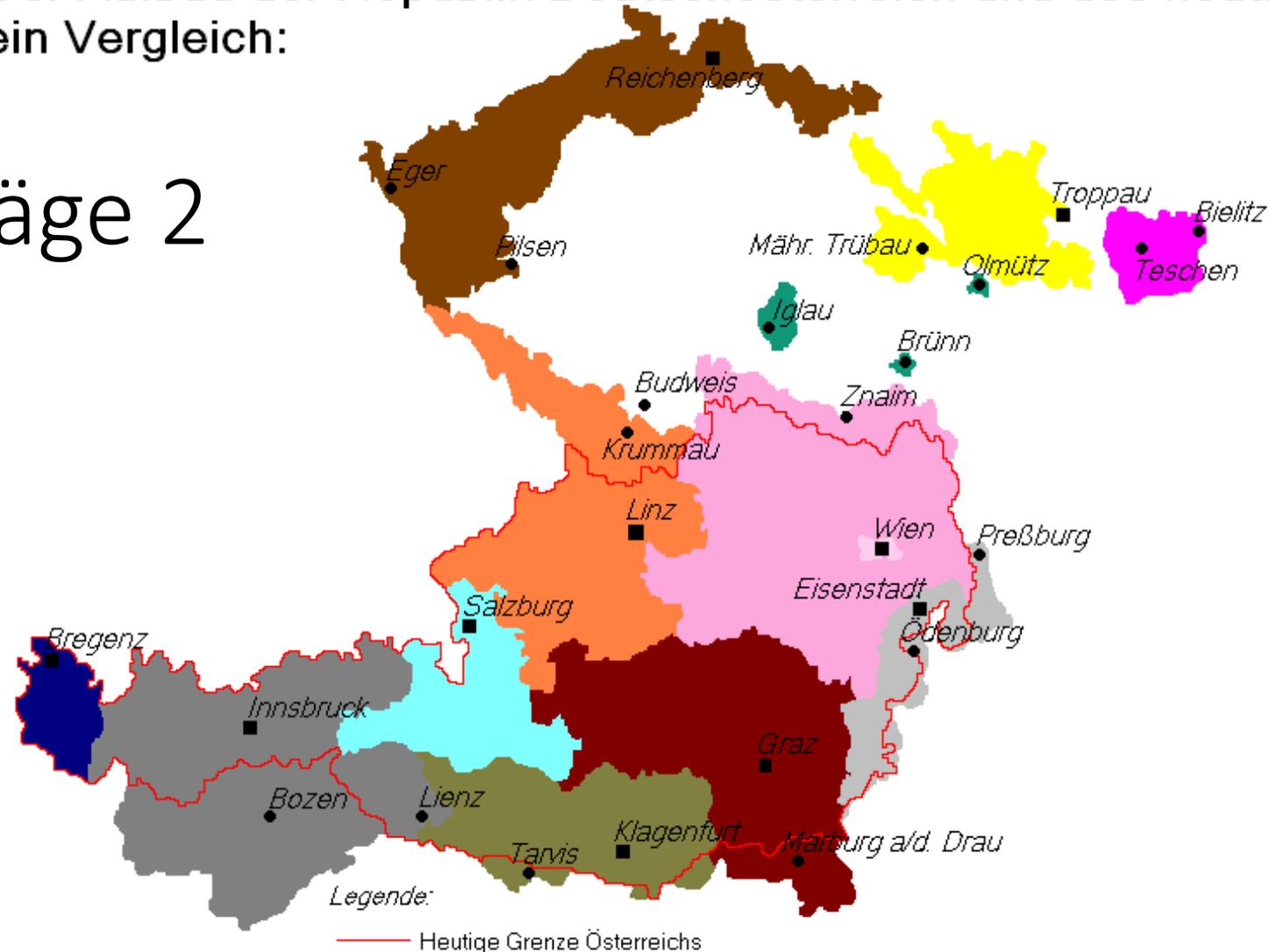
Zagreb

- 20.07.1917 Deklaration von Korfu
- 06.10.1918 Nationalrat der Serben, Kroaten und Slowenen
- 29.10.1918 Ausrufung des SHS Staates im kroatischen Sabor
- Ansprüche Italiens beeinflussen Bindung an Serbien!
- In der Südsteiermark übernimmt ein in Maribor gegründeter Nationalrat schrittweise die Herrschaft in der Region
- Nationalrat in Ljubljana erklärt Anschluss an SHS
- General Majster in Marburg
- Miles Mission
- Kärnten!



Der Aufbau der Republik Deutschösterreich und des heutigen Österreich - ein Vergleich:

Vororteverträge 2





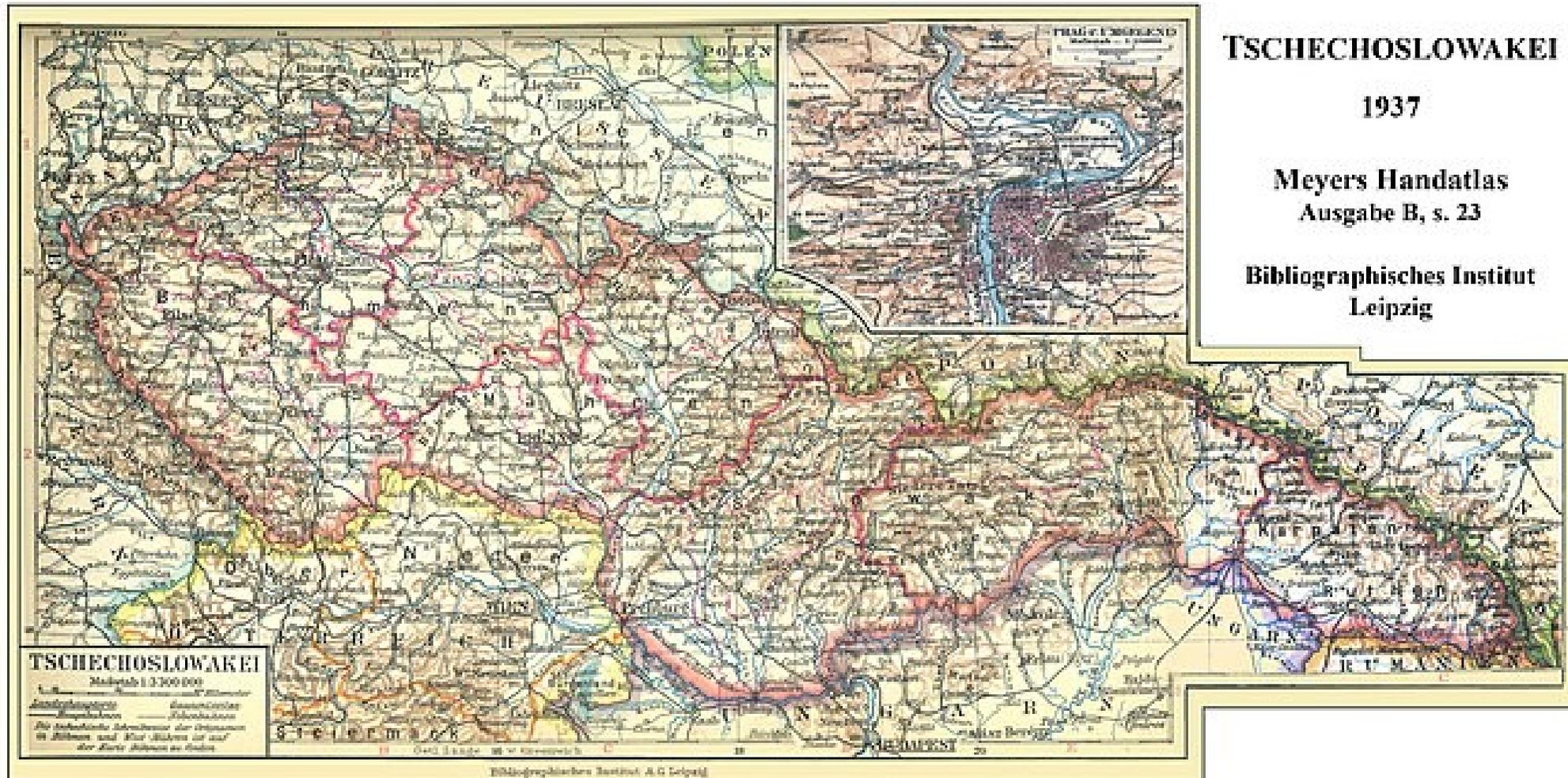
Vororteverträge 3

Grundsätzliche Hauptveränderungen:

- Die Schaffung eines tschechoslowakischen Nationalstaates, der keiner war – unter völliger Missachtung des Selbstbestimmungsrechtes
- Völlige Zerschlagung des ungarischen Territoriums
- Die Bildung einer Serben, Kroaten und Slowenen umfassenden Föderation, die so nicht gewollt war und diesen Namen auch nicht verdiente
- Die Schaffung eines großrumänischen Reiches



Tschechoslowakei 1





Tschechoslowakei 2



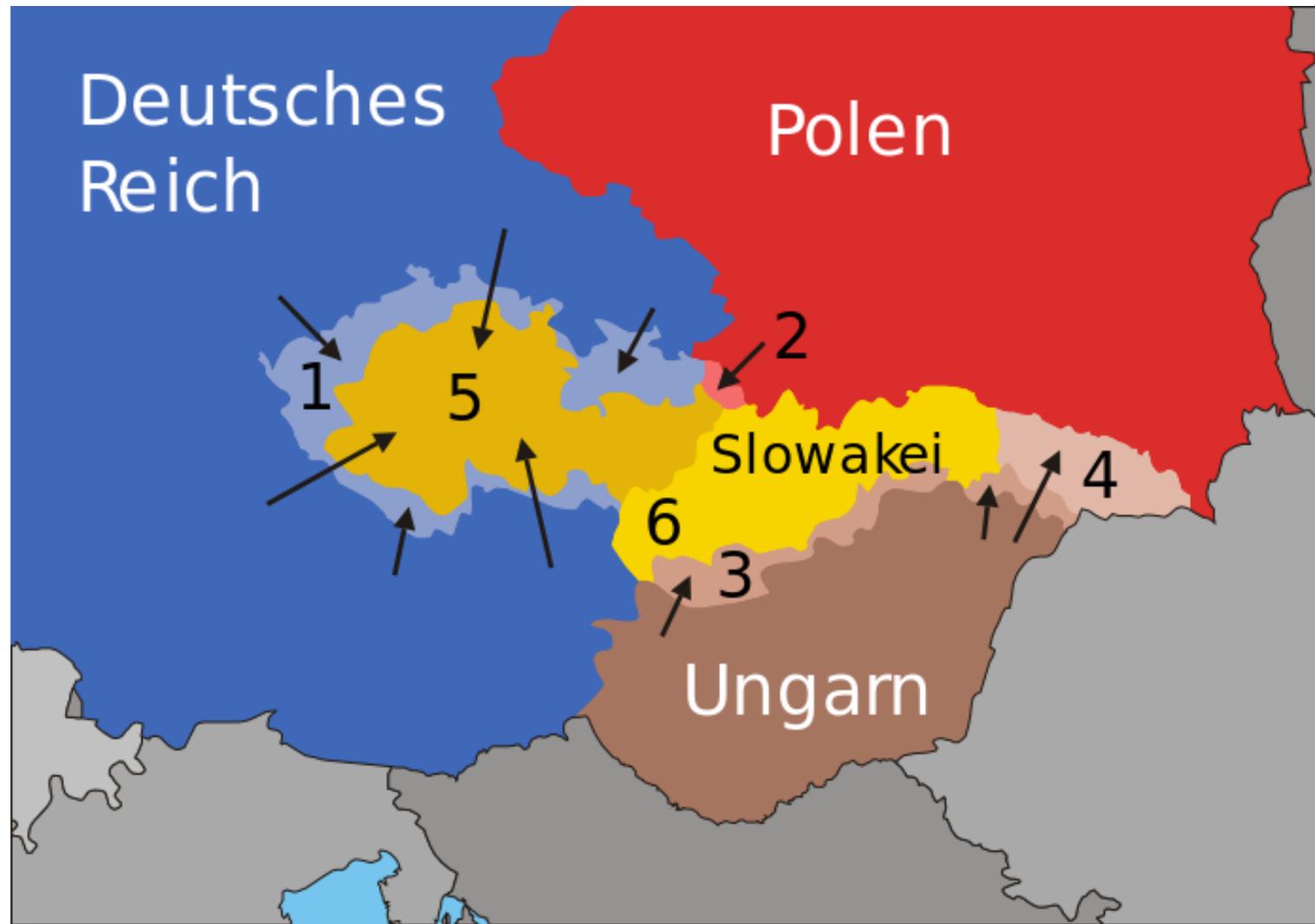


Tschechoslowakei 3

- Beneš' Außenpolitik: Westorientierung (F!) und Kleine Entente
- Verfassung von 1920 ohne Minderheitenvertreter ausgearbeitet
- Böhmisches Staatsrecht **und** Nationalstaat?
- Une sorte de Suisse?
- Die Deutschen: Frustration – Aktivismus – Radikalisierung
- Nationale Autonomie scheitert an der Nationalstaatsideologie
- Allein gelassen: München 1938
- 1939 Ausrufung des Slowakischen Staates und Errichtung des Reichsprotektorates Böhmen und Mähren

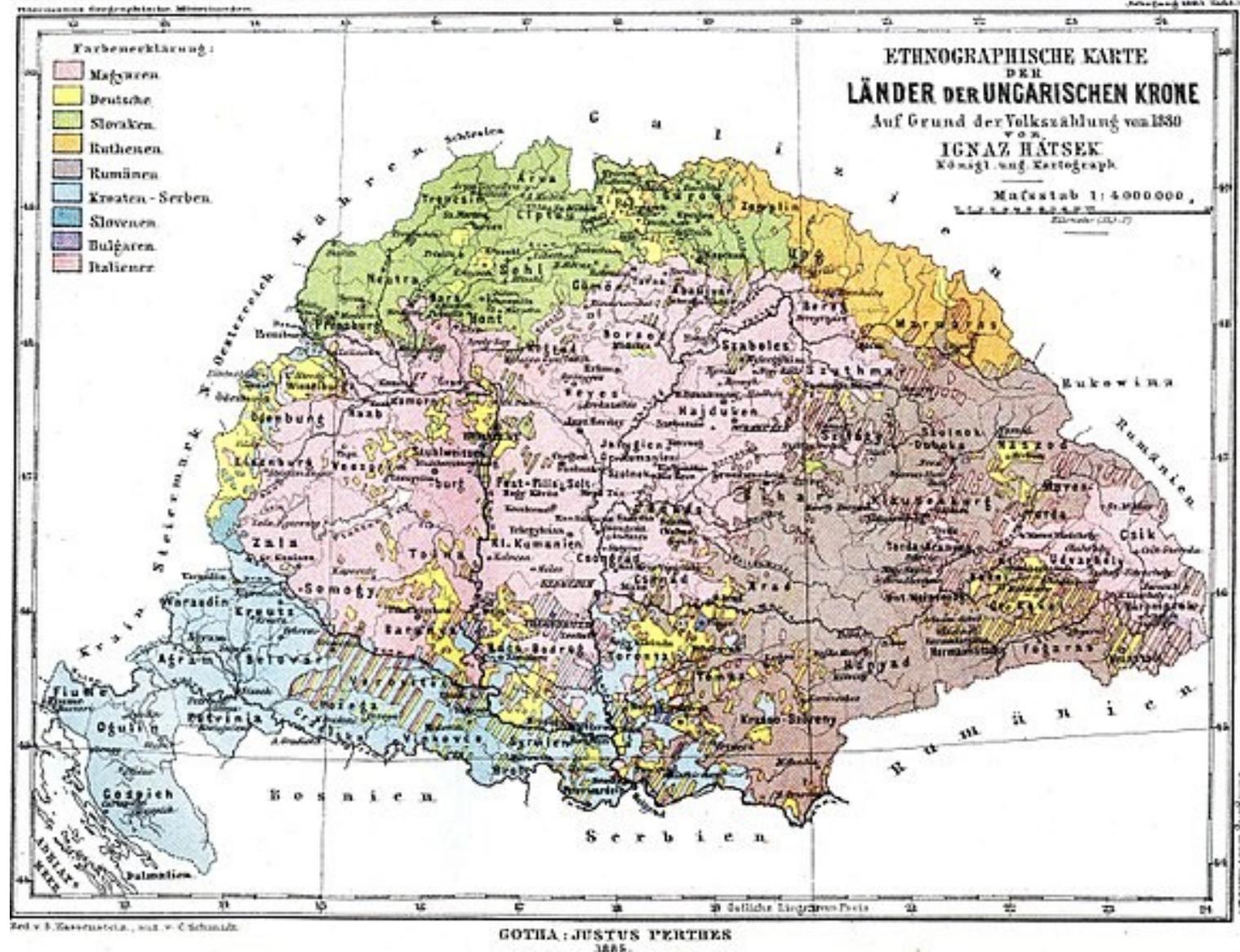


Tschechoslowakei 4





Ungarn 1





Ungarn 2

- Einziger Nationalstaat
- Trianon- Trauma
- Westungarnfrage
- Revisionistische Politik mit Ablehnung an Italien und das Deutsche Reich
- Gebietsgewinne durch Wiener Schiedssprüche und Besetzung der Karpato-Ukraine

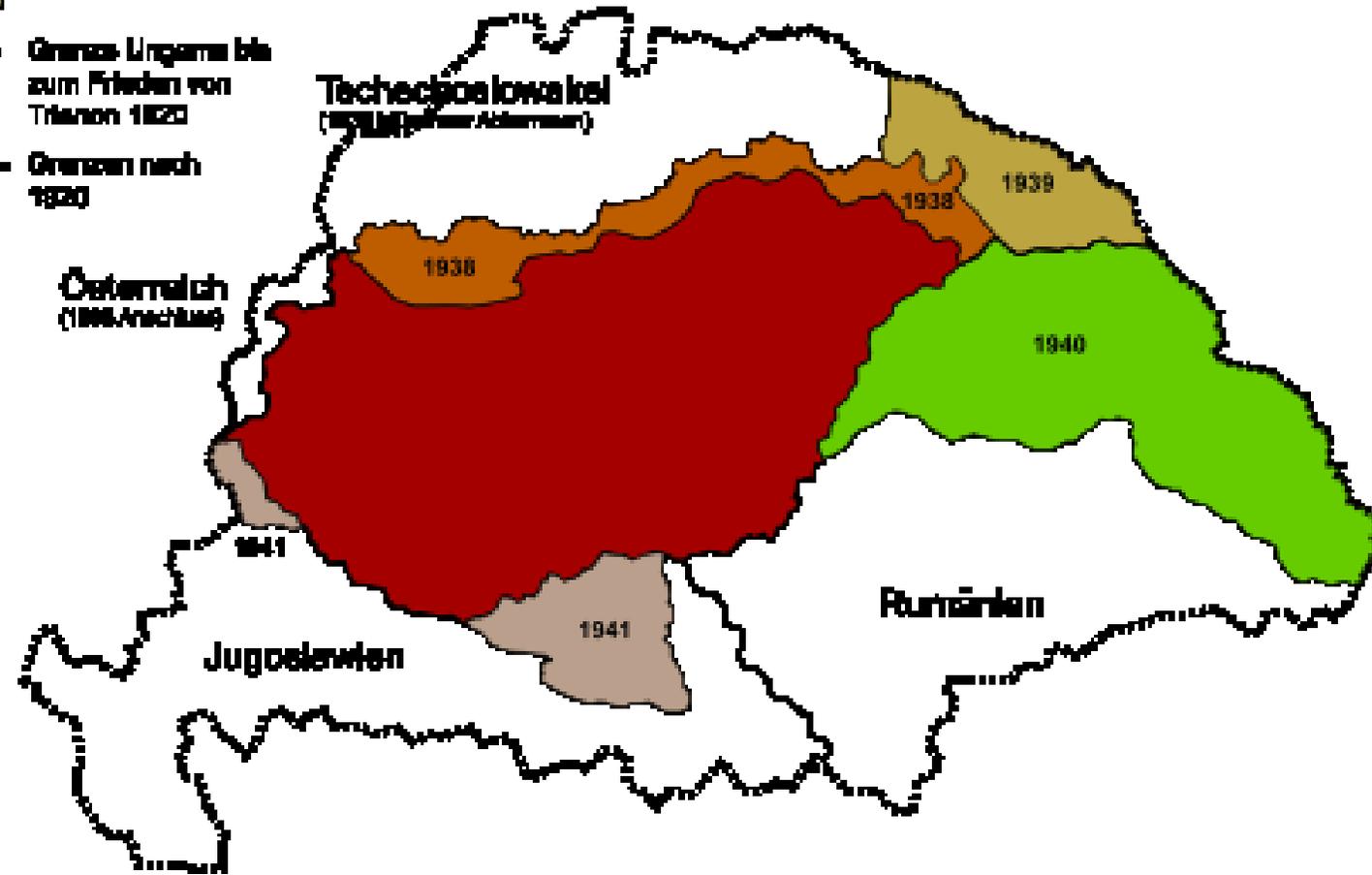


Ungarn 3

Territoriale Gewinne Ungarns 1938-1941

- Ungarn nach dem Frieden von Trianon 1920
- Gewinn der südlichen Slowakei nach dem ersten Wiener Schiedspruch 1938
- Gewinn Nordbalkanbürgens von Rumänien nach dem zweiten Wiener Schiedspruch 1940
- Annexion der Nord-Walachei und des Übernurgabls nach dem Krieg gegen Jugoslawien 1941
- Besetzung der Karpato-Ukraine 1939

- Grenze Ungarns bis zum Frieden von Trianon 1920
- Grenzen nach 1920





Jugoslawien 1

- Völlig unterschiedliche Voraussetzungen, Traditionen und Visionen
- 28. Juni 1921 Vidovdan-Verfassung
- In allen Entwicklungsindices extremes Nord-Süd-Gefälle
- Juni 1928 Attentat auf Radić
- 6.1.1929 Königsdiktatur 1931 neue Verfassung (9 Banate)
- 1934 Ermordung Alexanders in Marseille
- 1941 Beitritt zum Dreimächtepakt – Militärputsch – Besetzung durch deutsche Truppen
- Nationalkroatischer Staat
- Nationale Abrechnungen



Jugoslawien 2

Königreich Jugoslawien





Jugoslawien 3

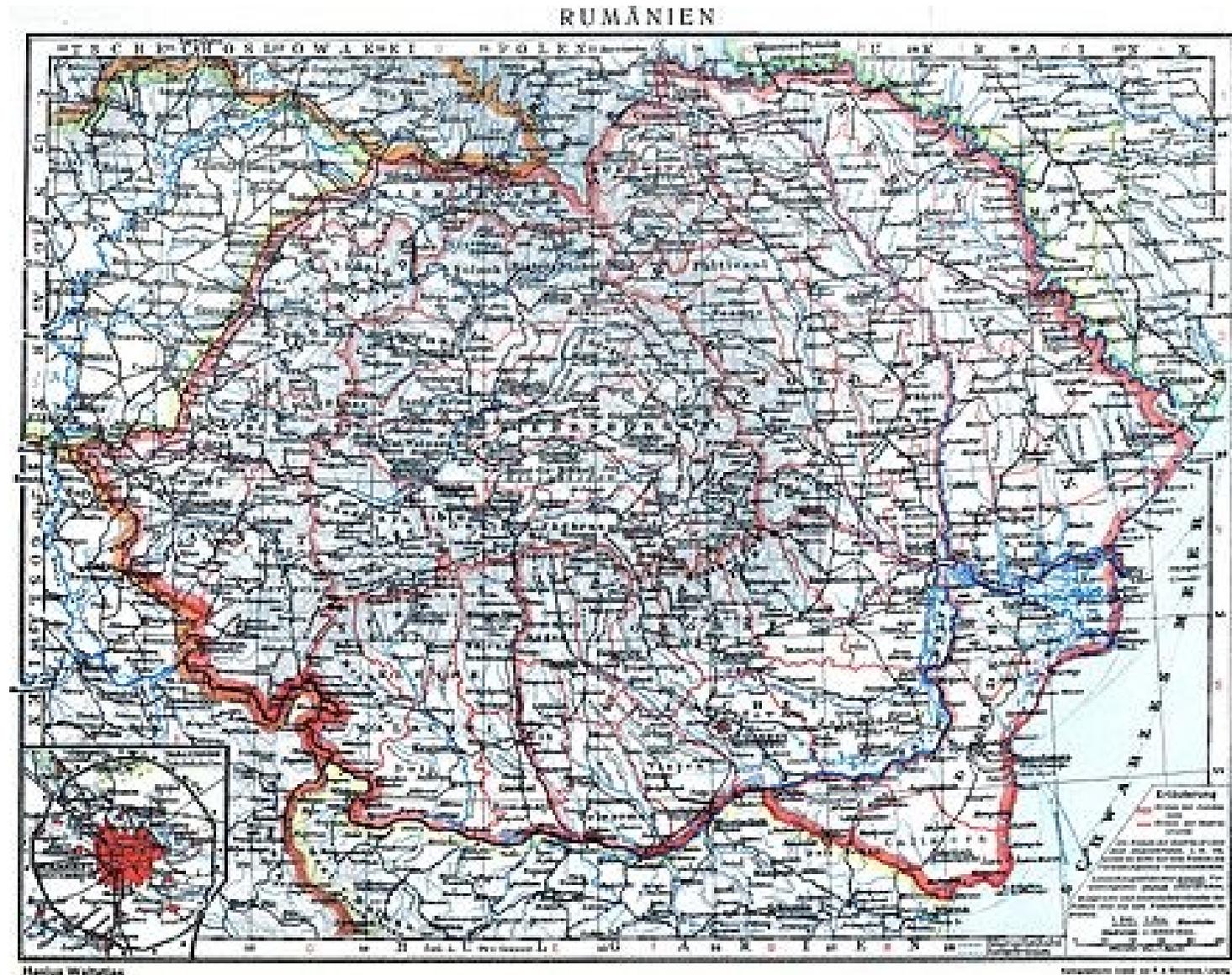


Axis occupation and partition of Yugoslavia in World War II (as of 1941)

- Internationally recognized borders
- Axis borders in occupied Yugoslavia
- Independent State of Croatia (under German and Italian occupation)
- Serbia (under German occupation)
- Banat, region with special status within Serbia (German occupation and local German administration)
- Montenegro (under Italian occupation)
- Occupied and annexed by Bulgaria
- Occupied and annexed by Nazi Germany
- Occupied and annexed by Italy
- Occupied and annexed by Italy (As a part of Italian protectorate of Albania)
- Occupied and annexed by Hungary



Rumänien 1





Rumänien 2

- Krieg gegen Ungarn
- Große Gebietsgewinne, teils durch Beitrittsbeschlüsse
- Drei Viertel der Bevölkerung ethnische Rumänen
- Liberale Monarchie in der Form bewahrt, nicht in der Substanz
- Erstarben ultranationaler Kräfte, z.B. die Eisernen Garden Codreanus
- 1940/41 schwere Gebietsverluste
- September 1940 „nationallegionäre“ Regierung unter Antonescu und Horia Sima
- Unter König Mihai Annäherung an Achsenmächte > Kriegsteilnahme



Rumänien 3





Weitere Entwicklung 1

- Slowakei, Ungarn, Rumänien und Kroatien als Verbündete Hitlers
- Auseinandersetzungen mit Partisanen und Befreiungsbewegungen
- Nach Niederlage Hitlerdeutschlands blutige Abrechnungen
- Machtergreifung der Kommunisten (Volksfronttaktik, Antifa)
- Ungeheure Wirtschafts- und Sozialrevolution
- **CSSR**: Vertreibung der Deutschen (bei den Ungarn lief es anders) – Machtergreifung der Kommunisten – 1968 – 1989 Samtene Revolution sieht sich nicht in der Tradition von 1968 – Vorbildliche Trennung Tschechiens von der Slowakei – deutsche Frage kein wirkliches Thema mehr – Ungarn in der Slowakei sehr wohl – heute: einfach Nachbarn



Weitere Entwicklung 2

- **Ungarn:** In der Zeit des Bündnisses mit Hitlerdeutschland schwere Kriegsverbrechen – nach dem Krieg Trianon wiederhergestellt – Herrschaft der Kommunisten und Aufstand von 1956 – Führungsrolle bei den Wendeereignissen 1988-90 – Trianon bleibt Trauma, Horthy-Ungarn ein lebendiger Mythos
- **Jugoslawien:** Titos eigener Weg – die föderalistische Illusion – Umgestaltung der jugoslawischen Gesellschaft ohne vorherige Modernisierung letztlich gescheitert – die Kriege zwischen Befreiung und Rache - Frieden ohne Versöhnung
- **Rumänien:** Nationalkommunistischer Weg Ceausescus – nach Sturz 1990 völliger Zusammenbruch der Wirtschaft – Korruption und Oligarchentum - Autonomiebestrebungen der Szekler stoßen auf wenig Verständnis (Bedrohung der territorialen Integrität Rumäniens befürchtet) - deutsche Bevölkerung größtenteils ausgewandert (vor allem auf Grund der Nachkriegserfahrungen)



Resümee 1

- Kein morbides Gebilde
- Bewusste Zerschlagungspolitik der Ententemächte seit Mai 1918
- Konsequenzen des völligen Zusammenbruchs der Versorgung
- Soziale und ökonomische Revolution – abgebrochen!
- Mehrere frei, kurzfristige Staatsgründungen

- Aufteilung auf drei neue und vier bereits existierende Staaten
- Sieg der Demokratie?
- Ergebnis des Kampfes der Bevölkerung um nationale Emanzipation?
- Habsburgerreich musste als Völkerkerker in Erinnerung bleiben



Resümee 2

- Personelle Kontinuität in den Nachfolgestaaten
- Bewährte Gesetze, Praktiken und Institutionen werden übernommen – das dritte „einigende Band“ funktioniert weiter.
- Jeder der Nachfolgestaaten funktionierte wie ein kleines Reich, jeder verfolgte andere Strategien, um die demografischen und kulturellen Probleme zu bewältigen.
- Die neuen Minderheiten: Instrumentalisierung durch Österreich, Deutschland und Ungarn
- Die ungelösten Fragen köcheln weiter . . .

Ja wie aktuell erscheint uns das
denn eigentlich alles ????



Unsere Partner

KREMSEER BANK

Was zählt, sind die Menschen.



powered by  Global Knowledge.



	Jetzt bei Ihrem Renault - Partner: MITTERBAUER – SMOLA Krems an der Donau, Hafenstr. 67, Tel. 02732/73503 e-mail: mitterbauer-smola@partner.renault.at www.mitterbauer-smola.at	
---	--	---

Astoria
Wirtschaftsberatung
mit Weitblick

harry's
GASTROTAINMENT

novotnu
Radiodoktor
TECHNICAL SERVICE
AUF SACH

BUCHHANDLUNG
SCHMIDL

www.bildungsberatung-noe.at